

Die 15 Stufenlieder (Ps. 120 - 134)

Die Psalmen 120-134 bilden eine geschlossene Einheit. Es handelt sich um 15 „Stufenlieder“ bzw. „Lieder der Hinaufzüge“ (hebr. shir ma'aloth). Es handelt sich um Gesänge, die während der drei grossen Hinaufzüge nach Jerusalem zum Passah-, zum Pfingst- und zum Laubhüttenfest (2Mos 23,17) vom Volk unter Flötenbegleitung gesungen wurden (die Flötenbegleitung hat man im Judentum zu Recht mit Jes 30,29 begründet). Auch der Herr Jesus hat von seiner Jugend an diese Lieder mitgesungen, wenn er zu den Festen nach Jerusalem hinauf reiste (vgl. Luk 2,41ff; Ps 122).

Vier dieser Psalmen stammen ausdrücklich von David (122; 124; 131; 133) und einer von Salomo (Ps 127).

Die Thematik der Stufenlieder zielt auf folgendes hin: Die glückliche Gemeinschaft des Volkes Gottes im Tempel zu Jerusalem, mit dem HERRN und untereinander.

Zur Bezeichnung „Stufenlieder“

- ma'alah (Sing.), ma'aloth (Pl.) = Treppe (n); Hinaufzug, Hinaufzüge; vgl. Esra 7,9: Hinaufzug, Hinaufziehen; → shir ma'aloth = ein Treppenlied; ein Lied der Hinaufzüge; ein Wallfahrtslied.
- Im Zweiten Tempel gab es im Frauenvorhof 15 halbkreisförmige Treppen, die zum Israel-Vorhof und zum Altar im Priestervorhof hinauf führten. Diese Treppen wurden in Analogie zu den 15 Stufenliedern gebaut. Sie dienten als Tribüne. Auf ihnen führte der Priesterchor und das levitische Orchester gottesdienstliche Musik auf.

Anwendungen der Stufenlieder

- 1. Periode des Ersten und Zweiten Tempels (ca. 1000 v. Chr. - 70 n. Chr.)
- 2. Periode des Hinaufziehens aus Babylonien/Persien nach Jerusalem (ab 538 v. Chr.)
- 3. Periode des Zurückkehrens der Juden aus der weltweiten Zerstreuung nach Zion (ab 1882 = 1. Aliah = 1. Hinaufzug)
- 4. Periode der Gemeinde Gottes (ab Pfingsten 32 n. Chr. - zur Entrückung): Röm 15,4

Wichtige Stichwörter

- Segen, segnen, preisen (berekh, berakhah; 10x): 128,4.5; 129,8.8; 132,15.15; 133,3; 134,1.2.3
- Wohlfahrt, Frieden (Shalom; 7x): 120,6.7.; 122,6.7.8; 125,5; 128,6 (+ 5x Jerushalajim; + 1x Shelomoh)
- Jerusalem (= Stadt des Friedens): 5x: 122,2.3.6; 125,2; 128,5.
- Zion: 7x: 125,1; 126,1; 128,5; 129,5; 132,13; 133,3; 134,3
- Jahwe (=der Ewige, der HERR): 47x; Elohim (= Gott) nur 2x
- behüten, wachen, Wächter (shamar, 12x): 121,3.4.5.7.7.8; 127,1.1; 130,3.6.6; 132,12
- „die Gefangenschaft wenden“ (126,1): besser: „das Schicksal/Geschick wenden“ (vgl. 5Mo 30,3; Hiob 42,10; Ps 14,7; 53,7; 85,2; Jer 30,18; 31,23; 32,44; 33,7+11; Hesk 39,25; Hos 6,11; Joel 3,1; Am 9,14; Zeph 2,7)

Zur Bedeutung Jerusalems

- *Ein* Tempel als Zeugnis für den *einen* wahren Gott (122,1.9; 127,1; 134,1.2).
- *Ein geeintes* Volk als Zeugnis für den *einen* wahren Gott (Ps. 133,1-3; Ps. 122,4: „ein Zeugnis für Israel“; vgl. Joh. 17,21-23).
- Jerusalem als ungeteilte, fest in sich *vereinte* Stadt als Zeugnis für den *einen* wahren Gott (Ps. 122,3).

Israels Leiden

- Spaltung (133,3: Hermon im Gebiet der 10 Stämme; Berge Zions im Gebiet der 2 Stämme)
- Zerstreuung (120,5-7; 126,1.4)
- Verfolgung (123,3-4; 124,1-8; 129,1-8)
- Sott und Verachtung (Ps 123,3-4)
- Schuld (130,1-8)

Psalm 120:

Die jüdische Not in der russischen und arabischen Diaspora

- Dank für die Rettung aus den Nöten (120,1)
- Das Problem der Lüge (120,2-3)
- Das Problem des Friedenshasses und des Krieges (120,5-7)
- Ginsterholz brennt überdurchschnittlich lang (120,4)
- Mesech = Moschoviter (1Mos 10,2), in der Antike zwischen dem Schwarzen und dem Kaspischen Meer. Einer der Stämme, die das spätere Russland konstituierten.
- Kedar = arabischer Stamm, von Ismael abstammend (1Mos 25,13)
- → Jüdische Diaspora (Zerstreuung) in der Sowjetunion und in den arabischen Ländern des Islam.

Psalm 121: Israel wird von Gott behütet

- Blick zu den Bergen (Ölberg, Zion, Golgotha), von woher Gottes Hilfe kommen wird (Sach 14,3; Jes 31,4).
- behüten, wachen, Wächter (shamar, 6x): 121,3.4.5.7.8; 2x Hilfe (121,1-2) → „dieses Geschlecht wird nicht vergehen“
- „der Himmel und Erde gemacht hat“ (121,2; 124,8, 134,3)

Psalm 122: Frieden für Jerusalem und den Tempel

- Der Tempel (122,1.9)
- 122,3: „Jerusalem, die du aufgebaut bist als eine fest in sich vereinte Stadt“. Teilung im Unabhängigkeitskrieg 1948/49, Trennung durch eine Mauer wie Berlin. 1967: Eroberung im Sechs-Tage-Krieg, Vereinigung Jerusalems. 1980: Annektierung durch das Jerusalemer Gesetz der Knesseth: „Jerusalem – ewig unteilbare Stadt“.
- Wohlfahrt, Frieden (**shalom**, 3x): 122,6.7.8; Jerusalem (**Jerushalajim** = Stadt des Friedens, 3x): 122,2.3.6.

Psalm 123: Warten bis Gott gnädig eingreift

- Schlüsselwort: „bis“ (123,2). Gott befreit Israel zu seiner von ihm festgelegten Zeit (Apg 1,7). Vgl. das Wort „bis“ in: Mat 23,39; Luk 13,35; 21,24; Röm 11,25; Jes 32,14.15; Hes 21,32; Micha 5,2/3.
- Schlüsselwort: „Augen“ (4x): 123,1.2.2.2.
- Schlüsselwort: „gnädig“ (3x): 123,2.3.3.
- Bild in 123,2: Knechte/Mägde ohne Auftrag schauen fixiert auf die Hand des Herrn/der Herrin, bis er/sie ihnen mit einer Bewegung einen Auftrag erteilt.
- Feindschaft durch „Verachtung“ (123,3.4) und Spott (123,4).

Psalm 124: Der HERR ist für uns

- Wenn der HERR nicht für Israel gewesen wäre, wäre Israel durch die Wut seiner Feinde total vernichtet worden (124,1-6). 2x „für uns“ (124,1.2; vgl. Röm 8,31; nicht dasselbe wie „mit uns“; vgl. 2Chr 15,2; Phil 4,9). Von 70 n. Chr. bis heute: 13'000'000 Tote unter dem jüdischen Volk.
- „Wenn nicht“ (2x; 124,1.2); „dann“ (3x; 124,3.4.5)
- Gott befreit Israel wie einen Vogel aus der Schlinge des Fängers (124,6-7). 2x „entronnen“/„gerettet“ (nimlat): 124,7.7.

Psalm 125: Die Berge Jerusalems

- Festigkeit der Gläubigen: wie der Berg Zion (Tempelberg/ Morija). Zion = Symbol für die Gnade Gottes (Heb 12,22) → stark sein in der Gnade (2Tim 2,1)
- Schutz des HERRN: die Berge rings um Jerusalem (125,2) → Ölberg: Mandat für die Weltmission (Apg 1,8-12); Berg der Wiederkunft Christi zum Gericht (Sach 14,3-4); Gethsemane (Mat 26,36); Südwesthügel: Berg des letzten Abendmahls (Luk 22,8-23); Berg des Pfingstereignisses (Apg 1,13; 2,1-4). Nordwesthügel: Berg mit Golgatha (Mat 27,33); Nordhügel: Berg mit Bethesda (Joh 5). Alle diese Berge werden im Hesekiel-Tempel integriert werden (Plattform von 1,5 x 1,5 km, Hes 42,20).
- Im Blick auf den Frieden für Israel wird Gott die Ungerechten strafen und die Gläubigen belohnen (Ps 125,3-5).

Psalm 126: Das Schicksal des Tempelberges wird sich wenden

- Das Geschick Zions wird sich zum Erstaunen für Israel und die Völker vollständig wenden (126,1-3). Teilerfüllung: Befreiung des Tempelberges im Sechs-Tage-Krieg, 1967. Die vollständige Befreiung steht noch bevor bei der Wiederkunft des Messias Jesus (Jes 31,4-5).
- Rückführung Israels in vielen einzelnen Wellen: wie die Winterbäche (Wadis) im Negev: unzählige kleine Bäche vereinigen sich miteinander zu immer grösseren Strömen (typisch für Negev im Gegensatz zur judäischen Wüste!). Jüdische Einwanderungswellen ab 1882.
- Der Tod des Messias und seine Frucht (Ps 126,6; Joh 12,24; Heb 5,7; Jes 53,10-11).

Psalm 127: Der Tempelbau

- Einziger Psalm von Salomo, dem Erbauer des Ersten Tempels
- „Geliebter“ (127,2) = „jedid“ → Anspielung auf Salomos zweiten Namen „Jedid-jah“ (= Geliebter des HERRN; 1Sam 12,24-25)
- Das Gelingen für den Tempelbau hängt von Gott ab. Auch die Sicherheit Jerusalems hängt allein von Gott ab (127,1).
- Das Wunder der Fruchtbarkeit im Arbeiten (127,2)
- Das Wunder der Fruchtbarkeit im Blick auf Kinder (127,3-5; Sach 14,3ff).

Psalm 128: Der Segen von Zion aus

- Doppelte Glückseligkeit (128,1-2)
- Segen der Arbeit (128,2)
- Segen der Nachkommenschaft (128,2-6)
- Symbole: fruchtbarer Weinstock, immergrüne und sich durch Ableger weiterpflanzende Ölbäume (128,3)

Psalm 129: Israels Leidensgeschichte von Ägypten bis in die Endzeit

- Jugend Israels (129,1-2) = Zeit des Auszugs aus Ägypten (Jer 2,2)
- Dauernd hat man versucht, Israel zu vernichten, nie ist es gelungen (129,1-3).
- Die Geißelung des Messias (129,3; Joh 19,1)
- Das Gericht über die „Zionshasser“ (129,4-8; Ausdruck in 129,5): vgl. Islam, UNO etc.

Psalm 130: Israel braucht Sündenvergebung

- Schlüsselausdrücke: „Ungerechtigkeiten“ (130,3,8), Vergebung (130,2), „Güte (130,7), Erlösung (130,7), „erlösen“ (130,8)
- Israels hoffnungsvolles Harren auf den Gott der Vergebung (130,5-7), Harren wie die Wächter auf den Morgen (Ps 130,6; vgl. Mal 4,2/3,20: Sonnenaufgang = Wiederkunft Christi; Morgenstern im Dunkel der Nacht = Entrückung davor: 2Pet 1,19; Off 22,16)

Psalm 131: Demut und völlige Ruhe in Gott

- Demut (131,1; vgl. Röm 12,3,16; Jer 45; Mat 11,29)
- Wie ein entwöhntes Kind konnte David auch ohne das sein, was früher unentbehrlich zu sein schien (131,2).

Psalm 132: Zion – der auserwählte Berg für den Tempel

- Davids Wunsch, dem HERRN ein Haus (einen Tempel) zu bauen (2Sam 7,1-7): 132,3-5
- Gottes Versprechen, David ein Haus (eine Familiendynastie) zu bauen, aus dem der Messias kommen sollte (2Sam 7,11-16): 132,11-12; vgl. Jer 23,5
- Der auserwählte Ort für den Tempel war 21x in 5Mo angekündigt: 5Mo 12,5.11.14.18.21; 14.23.24.25; 15,20; 16,2.6.7.11.15.16; 17,8.10; 18,6; 26,2; 31,11
- Gottes Erwählung von Zion: 132,13-14
- „Das Gefilde Jaar in Ephrata“ (132,6) = dichterische Bezeichnung für Kirjath-Jearim im Gebiet von Ephrata, wo sich die Bundelade befand (1Chr 13,6).

Psalm 133: Glückliche Gemeinschaft des Volkes Gottes

- 133,1: „Hineh mah tov umah na'im sheveth achim **gam** jachad“ (im Hebr. 3x3 Wörter und 3x3x3 Buchstaben; Versmass: 3+3 Akzente) = Siehe, wie gut und wie lieblich ist es, wenn Brüder **auch** einträchtig beieinander sitzen/wohnen! Erklärung: Gut und lieblich ist es, wenn zu der verwandtschaftlichen Zusammengehörigkeit („Brüder“) **auch** das einträchtige Zusammensein hinzukommt.

- 133,2+3: Bei den beiden Vergleichen, die mit dem Wort „wie“ eingeführt werden, geht es um eine Flüssigkeit (Öl und Tau).
- In beiden Fällen werden durch Flüssigkeit zwei räumlich weit entfernte Punkte miteinander verbunden (Kopf - Saum unten bei den Füßen; der Hermon im Norden Israels - die Berge Zions weit südlich davon). Der Hohepriester Aaron, sein ganzer Leib, repräsentiert das gesamte Volk Gottes. Der Vergleich mutet geradezu neutestamentlich an. Die Gemeinde ist ja der „Leib Christi“ (vgl. 1Kor 12,13; Eph 2,15 etc.). Man beachte, dass der Ausdruck „der Leib Christi“ bedeutet „der Leib des *Gesalbten*“. Dadurch wird die Nähe zu Ps 133,2 noch augenscheinlicher.
- Das Salböl, ein bekanntes Bild des Heiligen Geistes (vgl Apg 10,38), verbindet die Extrempunkte oben und unten. Die Gemeinde Gottes besteht aus Menschen unterschiedlichster Art. In neutestamentlichen Begriffen ausgedrückt: aus Sklaven - Freien, Juden - Griechen (1Kor 12,13), Männern - Frauen (Gal 3,28), Hebräern - Hellenisten (Apg 6,1), ferner Barbaren und Skythen (Kol 3,11) etc. etc.
- Der Hermon im äussersten Norden Israels liegt im Gebiet der 10 Stämme. Die Berge Zions hingegen im Südreich der zwei Stämme. Der Hermon ist heute das Skigebiet Israels. Der höchste Gipfel dieser Kette liegt auf 2814m. Somit ist dieses Gebiet gewissermassen ein Feuchtigkeitsreservoir. Wenn durch klimatologische Vorgänge die Feuchtigkeit des Hermon auf die Berge Zions fällt, bringt der Norden dem Süden Erfrischung (vgl. die Überläufer aus den 10 Stämmen z.Z. Hiskias [2Chr 30,21.23.25.26] und Asas [2Chr 15,8-9]).
- 133,3: ewiges Leben im AT (Joh 3,16)!

Psalm 134: Die Freude des Laubhüttenfestes

- Gottesdienst in den Nächten (134,1) → Laubhüttenfest (das freudigste Fest: 3Mos 23,40; 5Mos 16,14.15)
- Das zentrale Fest des 1000-jährigen Reiches (Sach 14,16; Off 7,9-17)

Roger Liebi, 18.9.00